

# Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

**Reutlingen** Die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen konnte ihre Ehrungen nun wieder persönlich vornehmen, die Feier fand in der Kundenhalle am Marktplatz statt. *Von Susanne Eckstein*

Als Anstalten des öffentlichen Rechts haben Sparkassen Stiftungen gegründet, um ihrem Gemeinwohlauftrag nachzukommen. Bei der Kreissparkasse Reutlingen sind es die Jugend-Stiftung, die Handwerker- sowie die Senioren-Stiftung „Dienst am älteren Menschen“. Sie werden von Ute Geiser als Referentin für Stiftungs- und Nachhaltigkeitsmanagement betreut, der Stiftungsrat besteht aus Angehörigen des KSK-Verwaltungsrats und fachkundigen Externen.

Die Seniorenstiftung springt da ein, wo es an Förderung und Anerkennung fehlt; gerade freiwillige Seniorenarbeit wird meist im

„Wir können uns nicht allein auf Familien verlassen, es braucht Menschen, die vorangehen.“

**Joachim Deichmann**  
Stiftungsvorstand

Stillen geleistet. Vorwiegend sind es fürsorgliche (oft weibliche) Angehörige sowie Freunde und Nachbarn, die sich um hilfsbedürftige Betagte kümmern, zum andern widmen sich Projekte dem Dienst am älteren Menschen beziehungsweise dem Miteinander der Generationen. Um sie zu finden, braucht es aufmerksame Mitbürger, die sie der Stiftung vorschlagen; um den Helfern zu danken und sie sichtbar zu machen, veranstaltet die Kreissparkasse ihnen zu Ehren eine Feier. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte sie nun wieder in Anwesenheit begangen werden.

Joachim Deichmann, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstands, fand in seiner Begrüßungsrede mahnende Worte: „Wir können uns nicht auf die Familien allein verlassen, es braucht



Eiines der Projekte bei der Ehrung: „Fritzel's Spielerei“, ein Verein und Spielertreff für alle Generationen, eingerahmt von Joachim Deichmann (links), Landrat Ulrich Fiedler (rechts). Der Name ist aus den Familiennamen Fritzke und Zeller entstanden. *Foto: Susanne Eckstein*

Menschen, die vorangehen und sich einbringen. Das Engagement ist nicht selbstverständlich.“

Auch Reutlingens Landrat Dr. Ulrich Fiedler als Stiftungsratsvorsitzender nannte in seinem detailreichen Plädoyer das Thema Betreuung und Pflege eine „riesige Herausforderung“, die gerade den Ehrenamtlichen viel abverlange. „Wir tun gut daran, dies als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen.“

Die Festrede hielt die Alterssoziologin Dr. Helga Pelizäus von

der Universität der Bundeswehr in München; sie ermunterte dazu, die digitalen Möglichkeiten zu nutzen und alte Irrtümer über Bord zu werfen – man müsse weder jung noch technikaffin sein, um mit dem Handy umzugehen. Den Internetzugang beschrieb sie als „zentrale Dimension sozialer Ungleichheit“.

## Vielfältige Dienste

Der Dienst am älteren Menschen im Landkreis ist vielfältig, er reicht vom Musizieren in Senio-

renheimen während der Pandemiezeit über Malen mit Demenzerkrankten, den „Seniorenpaten“, Stadtteilforum und Bürgerauto bis zu den zahlreichen Einzelnen, die mit Rat und Tat ihre Partner und Nachbarn betreuen und pflegen.

Insgesamt konnten 19 500 Euro an über 50 Personen, Paare und Gruppen sowie an zehn Projekte verteilt werden. Landrat Dr. Ulrich Fiedler und Joachim Deichmann nahmen die Ehrungen vor. Zuerst wurden die Projekte ge-

würdigt: Ihre Aktivitäten wurden vorgestellt, ihre Vertreter kamen nach vorn und wurden geehrt. Den Einzelpersonen wurde persönlich an ihren Plätzen gratuliert, sie erhielten Urkunden als Zeichen der Anerkennung.

Eine intime Note gewann die feirliche Veranstaltung durch die musikalische Umrahmung mit Vocals und Gitarre vom Duo „Sandra und Luis“, nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging sie über in entspannten Austausch.